

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 13

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



CHOCOLAT
NESTLÉ

**KRAFTS
KNÄCKEBROT**

ist leicht verdaulich, vollständig ausgebacken,
knusprig und nahrhaft; erhältlich in Delikatess-
geschäften und Reformhäusern.

Rasiere
**ohne
Messer
Apparat**



Skeptisch



ARKONA
den
stärksten
Bart!

Die neue Rasiercreme «Arkona»
rasiert ohne Messer, ohne Seife
und ohne Apparat den stärk-
sten Bart ohne die Haut zu
schädigen.

Originaltuben zu Fr. 1.50,
erhältlich in den Geschäften.

Bezugsquellennachw. durch die
Alleinfabrikanten:

Bühler & Cie.

Pharm. Produkte, Luzern 21.

Wer an
Gicht, Gichtknoten,
Gelenk- und
Muskelrheumatismus,
Ischias,

Lähmungen, nervösen-rheu-
matischen Schmerzen, Neu-
ralgien, Migräne etc. leidet
und geheilt sein will, schicke
sein Wasser (Urin) u. Krank-
heitsbeschreibung an das
Medizin- u. Naturheilinstitut
Niederurnen (Ziegelbrücke).
Gegründet 1903.
Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

Wer
geschäftlich
nicht will
verderben,
muss
werben!



Togal

wirkt rasch bei: **Rheuma · Gicht
Ischias · Hexenschuß · Kopf- und
Nervenschmerzen · Erkältungs-
krankheiten.** Togal-Tabletten lösen
die schädlichen Bestandteile im Blut
u. sind stark bakterientötend. Absolut
unschädlich! Machen Sie noch heute
einen Versuch! In all. Apoth. Fr. 1.60

DIE Frau

S.O.S.
eines Junggesellen

Lieber Nebelspalter!

In tiefer Not gelange ich an Dich, um
Dir mein Leid zu klagen und Dich zu
fragen, ob Du mir vielleicht helfen
kannst. Denke Dir, ich habe kein Mädel!
Kannst Du Dir das vorstellen, ein 22-
jähriger holdseliger Jüngling und kein
Mädel? So höre denn, wie das kam:

Als ich zur Einsicht kam, dass es
nicht gut ist, dass der Mensch allein
sei, prüfte ich die Möglichkeiten, eine
Bekannntschaft zu machen. Und da das
Schlittschuhlaufen mein liebster Sport
ist, begab ich mich auf's Eisfeld, bereit,
irgendeiner Schönen ritterlich beim Auf-
stehen zu helfen und auf diese Weise
eine Verbindung anzuknüpfen. Ich war-
tete drei Stunden, aber ausser mir fiel
niemand um. Schon wollte ich mich
nach Hause begeben — da, ein Knir-
schen, ein leiser Aufschrei — und die
kleine Schwarze plumpste recht unsanft
zu Boden. Ich sauste herbei, riss einen
eleganten Stop und bot ihr meinen Arm.
«Jo chönned Sie dänke, ich cha dänk
scho ällei uischto!» Und damit liess
sie mich stehen.

Am nächsten Sonntag ging ich Ski-
fahren. Das Glück schien mir hold zu
sein. An einem einsamen Hügel ent-
deckte ich ein Schneehäserl, kopfüber
im Schnee steckend. Ich gab Schuss
und landete mit einem Telemark unmit-
telbar neben dem Häschen — genau so
tief im Schnee wie es selbst. Und als
ich mich wieder aufgerichtet hatte, da
war es schon weg — das Häschen.

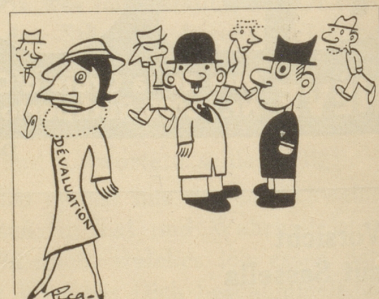
Nun probierte ich es mit dem Tanzen.
«Ist es nicht wundervoll, diesen Tango
zu tanzen?» flüsterte ich mit von ver-
haltener Leidenschaft zitternder Stimme.
«Gewiss», entgegnete meine Partnerin,
«wenn es nicht zufälligerweise ein Slow-
Fox wäre.» Und damit war ich er-
ledigt.

Jetzt fasste ich meinen ganzen Mut
zusammen und liess ein Inserat erschei-
nen: Gesucht junges, nettes — usw.
Ausser einer Witwe mit 2 Kindern mel-
dete sich noch das 45jährige Amalie
Kummenmacher, das in unserm Haus
mit ihrem Kanarienvogel zusammen eine
Mansarde bewohnt. Also wieder nichts!

Da erinnerte ich mich rechtzeitig mei-
nes Freundes Don Juan, den ich nun
um Rat fragte. «Komm mit», sprach er,
und wir gingen in ein Restaurant. An
einem Tischchen sass eine Dame allein
mit dem «Nebelspalter» in der Hand.
Wir setzten uns zu ihr und mein Freund
sagte zu mir: «Jetzt hab' ich vorhin

eben den Walti angetroffen, weisst, der
bei dem Modsalon Pfister arbeitet.
Jetzt sollen also auch die Damenkleider
um 100 Prozent aufschlagen. Es ist schon
unerhört.» — «Was schlägt 100 Prozent
auf?» piepste es da hinter dem Spalter
hervor, und damit war die Unterhaltung
eröffnet. «So musst Du es machen»,
sprach mein Freund, nachdem er sich
mit dem Mädel für das nächste Week-
end verabredet hatte und wir zusam-
men nach Hause gingen.

Und ich machte es so. Ich ging in ein
Restaurant, setzte mich zu einer Dame
mit «Nebelspalter» und fand glücklich
einen Weg, das Gespräch zu eröffnen.
Und damit war alles in Butter bis — ja,
bis plötzlich ein mächtiger Schatten auf
unsere Tisch fiel und ein Herr vor uns
stand, Typ Schmeling. «Hast Du mich
aber lange warten lassen, Max», flötete
mein Gegenüber, «wenn mich nicht der
Herr da so nett unterhalten hätte ...»,
und damit nickte sie mir zu und ent-
schwebte graziös am Arme des Typ
Schmeling, nicht ohne dass letzterer mir



«Schön ist sie nicht ... und doch hat sie
schon manchen unglücklich gemacht!»

Le Rire, Paris

noch einen missbilligenden Blick zuge-
worfen hätte, der mir fast das Blut ge-
frieren machte.

Und jetzt weiss ich mir nicht mehr
zu helfen. Lieber, lieber Nebelspalter,
hilf Du mir! Du bist meine letzte Hoff-
nung. Veröffentliche meinen Notschrei
in Deinem Blättli und funke an alle
Spalterianerinnen den S.O.S.-Ruf!

In trostloser Verzweiflung Dein Kali.

Welche hochintelligente junge Dame
klärt dieses Wunderkind auf über die
Anfangsgründe der Eroberungsstrategie
weiblicher Festungen. «Erläutert durch
praktische Beispiele» bevorzugt.

Die Redaktion.

VON *Heddy*

Berühmtes Liebespaar

Für einen kleinen Hausball habe ich eine Cotillon gemacht. Dazu brauchte ich berühmte Liebespärchen, wie Adam und Eva, Eduard und Simpson, Romeo und Julia usw. Aber mit dem besten Willen fand ich kein letztes Pärchen mehr. In meiner Not gehe ich zu meiner Mutter, die schon halber schläft, und frage sie. Ich nenne ihr auch einige Beispiele, sie scheint aber nur das «und» zu hören, denn es kommt die Antwort: «Sodom und Gomorrha!» Lucie

Hansli und die S.B.B.

Ich fahre mit Hansli zur Tante nach Winterthur. Hin mit dem Bummelzug, zurück mit dem Schnellzug. Hansli ist schwer verwundet: «Warum muess mr au mit em Schnällzug meh zahle wiä mit em Bummelzug — mr dörf doch nüd so lang fahre?» Helen

Was tun?

Sohn hat vom Papa Kläpflein eingeholst. Ist beleidigt. Nach erfolgter Ver-

söhnung meint er: «Vorig han i der Gring agschlage a dim Händli!»

Was tut da der gewiegte Erzieher?

Hedy

Eine Frau mit Genie

Dussia, Xenia und Gregoria standen beisammen und plauderten. «Wisst Ihr schon die Teufelei, die diese Schlange, die Askowa, ausgeheckt hat?» sagte Gregoria und dämpfte ihre Stimme zum Flüsterton. Neugierig steckten die Freundinnen ihre Köpfe zusammen, doch nie sollten sie Askowas Teufelei erfahren. Gregoria machte eine kleine Pause, um die Wirkung ihrer Worte zu steigern, und in diesem spannenden Moment ertönte zwischen den Dreien ein schriller Ton.

Entsetzt fuhren sie auseinander. «Das war in Gregorias Markttasche», sagte Dussia, die zuerst zur Besinnung kam. «Was hast Du in Deiner Tasche mein Täubchen?»

«Das ist wegen meinem Mann!», entgegnete Gregoria. «Dieser Teufel prügelt mich jeden Tag, wenn er heimkommt und die Suppe nicht auf dem Tisch steht. Darum habe ich heute zur Vorsicht die Weckeruhr mitgenommen» und eiligst verliess die aufgeweckte Frau ihre staunenden Freundinnen. E. H.



«Hättest auch gescheiter eine Kanarienvogelfeder auf den Hut gesteckt!»

Ric et Rac, Paris

DIABETIKER und
alle die Zucker
meiden müssen

loben **Hermesetas**

Tabletten aus reinem Kristall-Saccharin.

Ohne jeden Neben- oder
Nachgeschmack. Stets leicht
löslich. Koch- und backfähig.
Garantiert unschädlich, selbst
für empfindlichste Magen.

Erhältlich in Blechdöschen mit
500 Tabletten zu Fr. 1.25 in Apo-
theken und Drogerien.
A.-G. „Hermes“, Zürich 2

SCHWEIZER-FABRIKAT

Verlag E. Löpf-Benz in Rorschach.

Ernst Otto Marti

Die Strasse nach Tschamutt

Roman.

Ueber dieses schweizerische Buch urteilt u. a.:

Nationalzeitung:

«Ungemein glückliche Verbindung von Sagenhaftem und realem Geschehen. Spröde Herbheit, männlicher Zugriff, eine Sprache, die trotz ihrer schriftdeutschen Korrektheit von der strengen Würze des Mundartlichen unwittert bleibt, profiliert Menschen und Begebenheiten mit Eindringlichkeit. Dieser Schweizer zeigt schon jetzt eine Sicherheit und Eigenwilligkeit, von der wohl noch Erfreuliches zu erwarten ist.»

Schweizerische Republikanische Blätter:

«Ausgezeichnet und psychologisch gut durchdachte Bevölkerung. Lebhaftige Handlung. Echte Bergnaturschilderung. Ganz lesenswert. Was dem Verfasser besonders zuzuerkennen ist, die Bergnatur so fast aller Passlandschaften zeichnet er, wie ich es besser bei Heinrich Federer nicht gelesen habe.»

Würzburger General-Anzeiger:

«Durch das weltvergessene Dorf Tschamutt soll eine Bergstrasse geführt werden, um die Verbindung mit der Aussenwelt herzustellen. Der Streit, der über diesen Plan und seine Ausführung unter den Dörflern ausbricht, führt zu schwerem Unglück, zu Leid und Tod. Die gutgeschriebene, von Spannung erfüllte Geschichte zeigt, wie «auch in der Verborgenheit und Weltferne des Hochlandes menschliche Leidenschaften und schuldbeladenes Irren und Straucheln ihre grauen Schicksalsfäden spinnen können.» Dr. B.

TRINKT NAROK REIN

N A R O K

Was sagen Sie? — Sie hätten nie von NAROK-Kaffee gehört???

Dann wissen Sie überhaupt nicht, was Kaffee ist! NAROK stammt aus der grössten Kaffee-Plantage in Afrika, ist in SCHWEIZER BESITZ und ein Grosskonsument bezeichnet ihn als die **Spitzen-Qualität** Afrikas.

Besuchen Sie uns, — Sie erleben ein Wunder.

Beziehen Sie sich auf den «Spalter».

K A F F E E